

**BADENFAHRT-SERIE | TEIL 7:** Verein «Projekt X» will Akzente setzen

# Baum aus 608 Platten

Der Verein «Projekt X» plant mit «Arboretum» im nördlichen Kurpark einen Pavillon mit Restaurant, der spektakuläre Ausblicke liefert.

**URSULA BURGHERR**

Musik, Rummel und Take-aways gibt es genug an der Badenfahrt. Der Verein «Projekt X» setzt mit seinem Projekt «Arboretum» einen Kontrapunkt zum übrigen Festgeschehen. Das lateinische Wort bedeutet zu Deutsch Baumpflanzung oder Weingarten. Mit einem Konstrukt aus 608 Holzplatten entsteht ein nach oben transparenter Pavillon, der an eine Baumkrone erinnert. Die 300 Quadratmeter grosse Holzkonstruktion wird auf Stützen aufgebaut werden und sich auf der Lichtung im hinteren Teil des Kurparks befinden. Aus dem Pavillon wird der Blick über die schweren und doch filigran wirkenden Konstrukte auf das Blätterdach des Kurparks und direkt in den Himmel schweifen.

## Schön sitzen und gut essen

In der ehemaligen Demuth-Fabrikhalle in Baden werden die Bauelemente vorfabriziert. Die Lokalität ist in einen Essbereich und eine Lounge eingeteilt. Rundum gibt es Sitzmöglichkeiten auf der Plattform. Dafür werden siebzig Kissen von Hand genäht. Neben der aufwendigen Konstruktion ist die Kulinarik Hauptattraktion im «Arboretum». Gastronom Christophe Martin von der ehemaligen Speisewirtschaft «Blauer Engel» aus Rüfenach kreiert Vorspeisen, Hauptgänge und Desserts aus regionalen Produkten. Auf der Karte stehen zum Beispiel Natura Beef aus Efigingen und Meringues aus Ennetbader Produktion.

Zum Jubiläum 100 Jahre Badenfahrt unter dem Motto «Neo-» wollten sich «Projekt X»-Initiant Stefan Ulrich und sein Team natürlich etwas Besonderes einfallen lassen. «Bei uns findet



Das Kernteam von «Arboretum» besteht aus sechzehn Personen. Im Bild: Philippe Barman, Helen Weik Ulrich, Stefan Ulrich, Gabi Barman, Romy Ulrich BILD: UB

man feines Essen, wird bedient und kann sich den Festbetrieb rundherum in Ruhe zu Gemüte führen.» Das Badenfahrt-Komitee setzt bei jedem Projekt voraus, dass sich die Initianten mit der Geschichte des Orts befassen. «Wir beziehen uns auf die Zeit, in der die Industrie stark im Aufschwung war. Kultur und Architektur verschmolzen miteinander, der schwere Klassizismus verschwand langsam. Architektur und Kunst konnten seriell produziert werden und zeigten sich mit einer neuen Leichtigkeit. Daran soll «Arboretum» erinnern», so Ulrich.

Wer sich für ein Essen unter der kunstvoll konstruierten Baumkrone entscheidet, wird an den Tisch geführt. Getafelt wird edel und mit Musse. «Hier entsteht Architektur», sagt Stefan Ulrich. Auch das Bau-Resort um Architekt Philippe Barman arbeitet ehrenamtlich, bringt aber viel professionelles Know-how ein. Der Aufwand, den der Verein «Projekt X» in sein Badenfahrt-Projekt investiert, ist enorm. Es braucht Leute im Gastrobereich, für die Gestaltung und die Kommunikation.

Bereits beim ersten Treffen erschienen über sechzig freiwillige Helferinnen und Helfer, die bei der Verwirklichung des Projekts mitwirken wollten. «Wir haben uns viel vorgenommen, und die Herausforderung ist riesig. Aber der Badenfahrt-Geist bringt Unglaubliches zustande und «Arboretum» wird beim 100-Jahr-Badenfahrt-Jubiläum hoffentlich einen Akzent setzen», schliesst Stefan Ulrich.

[arboretum-bafa23.ch](http://arboretum-bafa23.ch)

**NEO-  
BADENFAHRT**  
18.-27.08.23

Die Festbeizen der Vereine machen die Badenfahrt einzigartig. In dieser Serie berichtet die «Rundschau» von ihren Ideen und Geschichten.



Sarah Keller

BILD: ZVG



Manuel Lehner

BILD: ARCHIV

**BADEN | TURGI:** Neues Führungsmodell ab August

## Ein Viererteam als Schulleitung

Bereits ab dem neuen Schuljahr werden die Schulen von Baden und Turgi zusammengeschlossen. Zwei Neue ergänzen das Leitungsteam.

Turgi wird per 1. Januar 2024 ein Stadtteil von Baden. Mit der Fusion beider Gemeinden werden auch die Schulen zusammengeschlossen. Wie die Gemeinden mitteilen, wird die Sekundarstufe I, die bisher zentral im Oberstufenzentrum Burghalde zusammengefasst wurde, künftig aus zwei Standorten in Baden und Turgi bestehen. Ein Viererteam soll die Schulen gemeinsam in die Zukunft führen. Die Änderung wird bereits auf das neue Schuljahr hin vorgenommen.

Ab 1. August werden Sarah Keller und Manuel Lehner zusammen mit den beiden bisherigen Schulleitern der «Burghalde», Jetzro Gieringer und Stefan Künzi, das vierköpfige Leitungsteam bilden. Sarah Keller aus Muhen ist ausgebildete Schulleiterin mit mehrjähriger Erfahrung an der Primarschule und an der Sekundarstufe I sowie als Gesamtleiterin zweier Oberstufenstandorte. Zuvor

hatte sie nach einer kaufmännischen Ausbildung mehrere Jahre lang bei der Polizei gearbeitet, als Polizistin, als Leiterin Verkehrserziehung und als Mediensprecherin.

Manuel Lehner aus Ennetbaden ist ebenfalls ausgebildeter Schulleiter und hat einst das KV absolviert, sehr bald jedoch schon das Lehrerdiplom für die Sekundarstufe I erworben. Nach mehrjähriger Unterrichtstätigkeit als Sport- und Klassenlehrer wechselte er vor sechs Jahren in die Schulleitung. Hier sammelte er Erfahrung in der Leitung von zwei grossen Oberstufenstandorten. Manuel Lehner hat an der Bezirksschule in Baden unterrichtet, wechselte dann nach Brugg, wo er aktuell Schulleiter Sekundarschule Freudenstein und Bezirksschule Hallwyl ist.

In Baden ist per 1. August 2023 infolge einer Pensionierung eine Schulleitungsstelle in der «Burghalde» zu besetzen. In Turgi ist die Stelle an der Oberstufe wegen des Weggangs von Schulleiter Marius Schneider seit Januar vakant. Diese Ausgangslage wurde genutzt, um das Führungsmodell der künftigen Schule bereits ab kommendem Schuljahr an die neuen Rahmenbedingungen anzupassen. RS

## HINWEISE DER REDAKTION

**Flyer und Programme** werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe in der Rundschau informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-

Mail an [redaktion@effingermedien.ch](mailto:redaktion@effingermedien.ch) einzusenden.

gen: scharf mit einer Breitseite von mindestens 1200 Pixeln.

**Bilder** mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung der Redaktion nicht abgedruckt. Bildanforderun-

**Leserbriefe** mit diffamierenden Aussagen sowie anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. **Die Redaktion**

## KIRCHENZETTEL

Fr, 31. März, bis Do, 6. April

### BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

● Reformierte Kirche Baden plus

[www.ref-baden.ch](http://www.ref-baden.ch)

**Freitag:** 10.15 Ökum. Gottesdienst mit Annemarie Pfiffner und Lara Tedesco, Seniorenzentrum Sunnhalde, Untersiggenthal. 18.30 Taize-Gottesdienst mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. **Sonntag:** 10.15 Gottesdienst mit Res Peter, ref. Kirche Baden. 10.15 Konfirmation mit Kristin Lamprecht und dem Rise-up-Chor, ref. Kirche Untersiggenthal. 10.30 Gottesdienst und Matinee mit Renate Bolliger König, ref. Kirche Ehrendingen. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienste mit Annemarie Pfiffner, Alterszentrum Kehl, Baden. 16.15 Gottesdienst mit Annemarie Pfiffner, Alterszentrum Rosenau, Ennetbaden. 18.30 Passionsandacht mit Chor für alte Musik mit anschliessendem Konzert, mit Res Peter, ref. Kirche Baden. **Donnerstag:** 18.30 Tischabendmahl mit gemeinsamem Essen, mit Kristin Lamprecht, ref. Kirche Nussbaumen. 19.00 Gründonnerstagsfeier mit Teilete, mit Rudi Neuberth, ref. Kirche Untersiggenthal.

## APOTHEKEN

Notfalldienst Baden und Unteres Aaretal

Öffnungszeiten: 0-24 Uhr

Apotheke Dr. Kunz, Mellingerstrasse 160, 5400 Baden

Telefon 043 543 80 00

## TIERÄRZTLICHER NOTFALLDIENST

Notfallnummer für die Region Baden und Umgebung

0900 00 54 00 (kostenpflichtig)

Mo-Fr, 8.00-18.00 Uhr, und Sa, 8.00-12.00 Uhr: **Fr. 2.-/Minute**  
In der restlichen Zeit: **Fr. 4.-/Minute**

**WALD SCHÜTZEN.  
LEBEN ERHALTEN.**

DEIN BEITRAG IST WICHTIG:  
[WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG](http://WWW.GREENPEACE.CH/BEITRAG)

GREENPEACE



Die Geschäftsleitung von ABB Schweiz nach getaner Arbeit

BILD: ZVG

**WETTINGEN:** Freiwilligenarbeit bei Pro Natura

## ABB Kader im Einsatz

Am Dienstag vor einer Woche unterstützte die Geschäftsleitung von ABB Schweiz bei einem Freiwilligeneinsatz Pro Natura und CreaNatira.

ABB Schweiz hat im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie 2030 einen «Volunteer Day» lanciert. Alle Mitarbeitenden von ABB Schweiz können seit diesem Jahr einen Arbeitstag pro Jahr für gemeinnützige Arbeit ihrer Wahl einsetzen. Am letzten Dienstag ging die Geschäftsleitung von ABB Schweiz mit gutem Beispiel voran und

unterstützte Pro Natura und ihre Partnerorganisation CreaNatira, die sich im Aargau unter anderem um den Bestand von lichten Wäldern kümmert.

Vor dem Wasserkraftwerk Wettingen wurden die Mitglieder der Geschäftsleitung mit Werkzeug ausgerüstet und in die Arbeit eingeführt. Aufgabe war es, Sträucher der armenischen Brombeere auszureissen. Diese Pflanzensorte gilt in unserer Natur als Neophyt und macht anderen Pflanzen und Tieren den Lebensraum streitig. «Der Wert «Care» ist ein bedeutsamer Eckpfeiler unserer Unternehmenskultur», sagt Nicole Kamm Steiner, Country HR Managerin ABB Schweiz. RS